Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 5

Rubrik: Kinematograph. Rundschau : Organisation

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinematograph. Rundschau

Organisation

In unserer Zeit bedeutet der Einzelne nichts mehr und nur die Organisation ist mächtig.

Diese Erkenntnis hat schon vor Jahren die Kinematographenbesitzer der gesamten Schweiz zusammengeführt. Unseres Wissens bestehen nur noch äußerst wenige oder gar keine Kinematographentheater mehr in der Schweiz, die dem Verbande der Inhaber von Lichtspieltheatern nicht angehören. Die organisierten Unternehmer des kinematographischen Gewerbes haben es verstanden, sich in den Fragen der Belöhnung ihrer Angestellten, in den Preisen, in allen Angelegenheiten, die den Betrieb betreffen, zu einigen und geordnete Verhältnisse zu schaffen. Der Verband der Lichtspieltheater griff geschickt ein, wo immer die kantonale Gesetzgebung sich mit der Einschnürung der Freiheit des kinematographischen Betriebes befaßte, die Lokalorganisationen setzten sich in fortschrittlicher Weise mit den Polizeibehörden über die Fragen der Feuersicherheit, der Notausgänge, der Kontrollen 2c. auseinander, und es bestehen eigentlich nur noch gravierende Meinungsdifferenzen in der Frage der Zulassung von Kindern in die kinematographischen Vorstellungen, in der Film-Kontrolle, und in der Frage der übermäßigen Belastung der Kinos durch die Abgaben an die Gemeinden und den Kanton. In neuerer Zeit bewegen auch die bundesrätlichen Maßnahmen betreffend die Kohlenzuteilungen die Mitglieder des Verbandes, die mit bedenklichen Einschränkungen im Spielbetrieb verbunden wurden.

Die Verhältnisse auf dem Film-Markt, der Austauschverkehr und zahllose betriebstechnische und betriebswirtschaftliche Angelegenheiten sind so durch die Verhandlungen der Organisation der Kinematographen-Inhaber gegangen. Zu diesen, gewissermaßen „innerpolitischen" Aufgaben gehören aber auch noch einige andere, von denen wir glauben, annehmen zu können, daß sie bis heute noch nicht in den Bereich der Diskussion gezogen worden sind. Es sind das Angelegenheiten, die erst in Zukunft greifbare Gestaltung erfahren sollen, die aber nichtsdestoweniger heute schon vor das Forum der Gesamtheit der Kinematographen-Unternehmer gehören. Wir meinen die Zukunft der Kinematographen überhaupt.

Den Bestrebungen, den Kino zu verstaatlichen, sollten die organisierten Kinematographenbesitzer dadurch entgegenarbeiten, daß sie heute schon Einrichtungen schaffen, welche den Staats-Kino unnötig machen. Der Verband sollte sich mit Fragen beschäftigen, die die Schulkinematographie betreffen, er sollte prüfen, ob es ihm nicht möglich wäre, eine Art Lehr-Kinematographen-Theater von Verbandswegen zu eröffnen, der eine wertvolle Bereicherung der Lehrkräfte und Lehrmittel der Mittel-, Gewerbe- und Handwerkerschulen werden müßte, der Lichtspieltheaterverband wäre unserer Meinung nach auch die Instanz, in welcher alle diese Probleme der Ausnützung der kinematographischen Darstellung für die Wissenschaften, die Kriminalogie, den Handel und den Verkehr, für die gemeinnützige Propaganda und alle die vielen Gebiete der fortschrittlichen Kultur besprochen und vorbereitet werden sollte. Das Kinematographen-Theater ist in so außerordentlich vielseitiger Weise entwicklungsfähig, daß es sicherlich zu den verdienstvollsten Taten des Verbandes der Besitzer schweizerischer Lichtspieltheater gehören würde, bahnbrechend und wegweisend in allen diesen perspektivistischen Dingen vorzugehen.

CINEMA

Specks Palast-Theater
Kaspar-Escherhaus, bei der Bahnhofbrücke

Vom 31. Januar bis 4. Februar 1918
Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag
7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2-11 Uhr

Der Philanthrop!
Erlebnisse eines Menschenfreundes. — In 4 Akten!

PROTEA
Die Geheimnisse des Schlosses Malmoot
6. Abenteuer einer Beschützerin.

Für Zürich vollständig neue Folge.

Grand Cinema Lichtbühne
Badenerstrasse 18 .. Teleph. Selnau 5948

Nur 4 Tage! Donnerstag bis inkl. Sonntag 7—11 Uhr 2—11 Uhr
3 Akte! NEU! 3 Akte!
Detektiv- und Abenteuer-Roman
LORD LISTER!
oder:
Die Stadt der Verschwundenen!
Spannend von Anfang bis Ende.

4 Akte Amerikanisches Filmwerk 4 Akte
Verschüttet im Panzerschlafgewölbe
Verfasst von HARRY PIEL. — In der Hauptrolle:
Der tollkühne LUDW. TRAUTMANN.
Eigene Hauskapelle.

Olympia-Kino
Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eing. Pelikanstr.

Ab Samstag den 2. Febr. bis inkl. Dienstag 5. Febr.:
Beginn der Vorstellungen:
Wochentags: I. Vorstellung 7 Uhr, II. Vorstellung 3/4 9 Uhr
Sonntags von 2—11 Uhr ununterbrochen.
5 Akte Die beliebte Tragödin 5 Akte
Franzesca Bertini
in dem höchst spannenden Sitten-Drama
ASSUNTA SPINA (die Neapolitanerin)
Aus dem Volksleben des heissblütigen Neapels, in welchem Liebe, Hass und Leidenschaft des heissen Südens sich abspiegelt.

Eine interessante Schilderung eines Abenteuers des
4 Akte beliebten Detektivs 4 Akte
JOE DEEBS
betitelt: „Wie ich Detektiv wurde!" — Spannend!
Musikbegleitung zusammengestellt und vorgetragen von VALERIE ENGELSMANN.

Eden-Lichtspiele
Bonnweg 13 — Telephon Selnau 5767
Erstklassige Musikbegleitung

Samstag und Sonntag
7—11 Uhr 2—11 Uhr
Beginn der letzten Vorstellung abends 9 Uhr.
4 Akte Erst-Aufführung! 4 Akte
Wer küsst mich?
Erstklassiges Lustspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle die reizende Künstlerin
HELLA MOJA
Die Handlung spielt teils in der Grosstadt, teils im winterlichen Hochgebirge.

Erstaufführung! Im Erstaufführung!
Banne einer Leidenschaft
Vornehmes lebenswahres Liebes- uud Familiendrama von tiefergreifender Tragik.
Bei der IV. türkischen Armee.

Specks Palast-Theater
Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Gd. Cinema Lichtbühne
Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Olympia-Kino
Spieltage: Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag.

Eden-Lichtspiele
Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Kino Zürcherhof
Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Kino Zürcherhof
Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 31. Januar bis 3. Februar 1918:
5 Akte! 5 Akte!
Der Hilferuf!
Spannendes Abenteuer von
STUART WEBBS

Der Bock als Gärtner
Reizendes Lustspiel in 2 Akten.

Sowie das übrige gute Programm!